

Springer-Preis für Dermatologie 2015

Wir freuen uns, in diesem Jahr den siebten Preisträger des Springer-Preises für Dermatologie bekannt zu geben. Im Jahr 2015 geht der mit 2500 € dotierte Preis an die Autoren I. Winter, S. Uhrlaß, C. Krüger, J. Herrmann, G. Bezold, A. Winter, S. Barth, J.C. Simon, Y. Gräser und P. Nenoff, die für ihre Originalarbeit „Molekularbiologischer Direktnachweis von Dermatophyten im klinischen Material bei Verdacht auf Onychomykose und Tinea pedis“ (Hautarzt 2013, 64:283–289) ausgezeichnet werden.

Ich gratuliere den Preisträgern stellvertretend für den Springer-Verlag und das Schriftleiter- und Herausgeberboard der Zeitschrift *Der Hautarzt* sehr herzlich.

Das Auswahlgremium aus den Schriftleitern der Zeitschrift *Der Hautarzt* möchte mit der Auswahl dieses Beitrags die wegweisende Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Dermatomykologie positiv würdigen.

Die Jury hob lobend hervor, dass auf der Basis dieser Arbeiten der Weg zu einer modernen mykologischen Labordiagnostik gebahnt wird. Die molekularbiologischen Nachweisverfahren werden in Zukunft aufgrund ihrer Schnelligkeit bei hoher Sensitivität und Spezifität einen festen Stellenwert in der Diagnostik von Dermatomykosen erhalten.

Die Autoren führten bei 218 Patienten mit Verdacht auf Tinea pedis und/oder Onychomykose zusätzlich zur konventionellen Diagnostik der Nagelspäne und Hautschuppen (Nativpräparat mit Blanchophor und Pilzkulturen) einen PCR (Polymerasekettenreaktion)-ELISA-Test zum Direktnachweis von Dermatophyten-DNA durch. Letzterer erlaubt aufgrund von spezifischen Primern, die gegen das Topoisomerase-II-Gen gerichtet sind, die Identifizierung von *Trichophyton (T.) ru-*

brum, *T. interdigitale* und *Epidermophyton floccosum* im klinischen Material. Kulturell waren bei 23,9% der Patienten Dermatophyten nachweisbar (*T. rubrum* oder *T. interdigitale*), mit PCR-ELISA-Test wurde dagegen bei 29,9% der Patienten Dermatophyten-DNA von entweder *T. rubrum* oder *T. interdigitale* nachgewiesen. *Epidermophyton floccosum* wurde weder kulturell isoliert noch mittels PCR gefunden. Die PCR-ELISA-Technik zum Nachweis von Dermatophyten-DNA wies im Vergleich zur Kultur eine höhere diagnostische Sensitivität (79,0%) und diagnostische Spezifität (85,5%) auf. Der PCR-ELISA-Test ermöglicht eine schnelle und sehr spezifische sowie empfindliche Diagnostik einer Dermatophytose der Nägel und der Haut innerhalb von 24 (bis maximal 48) Stunden, der Erreger lässt sich bis zur Speziesebene identifizieren.

Herr Prof. Dr. P. Nenoff, Labor für medizinische Mikrobiologie Mölbis, nahm den Preis als Seniorautor entgegen (Abb. 1). Er betonte, dass diese Arbeit der engen, langjährigen, kontinuierlichen und sehr positiven Zusammenarbeit mit

allen Koautoren der Arbeit zu verdanken sei. Herr Prof. Nenoff ist seit 2005 stellvertretender Leiter des Ringversuchs Mykologie/Dermatophyten durch INSTAND e. V. Düsseldorf. Seit 2012 engagiert sich Prof. Nenoff zudem als 2. Vorsitzender der International Society for Dermatology in the Tropics e. V. Die aktuellen wissenschaftlichen Schwerpunkte von Prof. Nenoff, der 2006 zum außerplanmäßigen Professor für Dermatologie an der Universität Leipzig ernannt wurde, sind:

- molekularbiologischer Direktnachweis von Dermatophyten mittels Polymerasekettenreaktion in der dermatomykologischen Routinediagnostik,
- *Trichophyton rubrum* und *Trichophyton interdigitale* (früher *Trichophyton mentagrophytes*) als häufigste Erreger der Onychomykose – molekularbiologische Charakterisierung der Dermatophyten mittels PCR und Sequenzierung der ITS-1-Region der rRNA,
- Epidemiologie von Dermatophyteninfektionen und molekularbiologische Charakterisierung (Sequenzierung, MALDI-TOF-Massenspektros-



Abb. 1 ◀ Preisvergabe im Rahmen der 48. DDG-Jahrestagung in Berlin. Prof. Nenoff, Dr. Uhrlaß, Prof. Simon (v.l.n.r.)

kopie) von zoophilen Erregern, z. B. des in Deutschland und Europa neu aufgetretenen zoophilen Dermatophyten *Trichophyton*-Spezies von *Arthroderma benhamiae*.

Bisherige Preisträger des Springer-Preises für Dermatologie

2004: Prof. Dr. Gerhard Schmid-Ott, Hannover (Stigmatisierung und Lebensgefühl bei Patienten mit Psoriasis und Neurodermitis, *Hautarzt* 2003, 54:852-875)

2005: Prof. Dr. Sonja Ständer, Münster (Antipruritische Therapie mit dem oralen Opiatrezeptorantagonisten Naltrexon, *Hautarzt* 2004, 55:1130-1136)

2007: Prof. Dr. Christos C. Zouboulis, Dessau (Kryochirurgische Behandlung aktinischer Keratosen mit evidenzbasierter Übersicht, *Hautarzt* 2005, 56:353-358)

2009: Priv.-Doz. Dr. Joachim Dissemond, Essen (Exsudatmanagementkapazität moderner Wundauflagen für die Therapie des *Ulcus cruris venosum* unter Kompressionstherapie, *Hautarzt* 2008, 59: 904-911)

2011: Prof. Dr. Pietro Nenoff et al, Mölbis (Bildung von reaktiven Sauerstoffspezies in vitro durch *Malassezia*-Hefen, *Hautarzt* 2009, 60: 122-127)

2013: Dr. Sandra Hanneken et al, Düsseldorf (M. Galli Galli. Klinische und histopathologische Untersuchung anhand einer Fallserie von 18 Patienten, *Hautarzt* 2011, 62: 842-851)

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, möchten auch Sie einen Originalbeitrag für die Zeitschrift *Der Hautarzt* einreichen und damit die Möglichkeit erhalten, mit dem Springer-Preis für Dermatologie ausgezeichnet zu werden? Tragen Sie dazu bei, den theoretischen und wissenschaftlichen Standard der eingehenden Originalarbeiten weiter zu steigern – wir freuen uns auf Ihre Arbeiten!

A. Kapp

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. A. Kapp
Klinik für Dermatologie,
Allergologie und Venerologie
Medizinische Hochschule Hannover
OE 6600, Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover
derma@mh-hannover.de
